

König Fußball regiert in diesem Film. Der FC 03 Wuppertal hat sich erstmalig das Recht erkämpft, an den Endspielen um die Fußballmeisterschaft teilzunehmen. Die Verletzung des Mittelstürmers vermindert die Chancen, aber es gelingt in dem aus Gleiwitz zugezogenen Obersteiger Werner Fehling vollwertigen Ersatz zu bekommen. Sein Erscheinen bringt aber insofern einige Unruhe in den Verein, als er sich unglücklicherweise in die hübsche Grete Gahler, die Tochter eines Vereins-Sektors, verliebt, die der Torwart Jupp Jäger als seine Braut betrachtet. Diese Irrsinnigkeit liegt noch wie ein Schatten über dem Endspiel im Berliner Olympiastadion gegen eine norddeutsche Mannschaft. Erst nach vielen dramatischen Zwischenfällen gewinnt der westdeutsche Verein in der Verlängerung. Aber nachdem Werner Fehling endlich das Siegestor für seine Mannschaft geschossen hat, ist aller persönliche Zwiß vergessen. Jupp Jäger behält seine Grete, und Fehling erkennt, daß seine bisherige Freundin, die Kinderphotographin Annermarie Sand aus Berlin, eigentlich doch die richtige Frau für ihn ist.



Was macht die Fußballbraut am Sonntag-nachmittag?

Text: Bruno Dals / Festriff / Musik: Michael Jary
 Alle fahren raus ins Grün,
 ich sitz' da mit ordn' Mies,
 denn heut' ist mein Schicksal
 auf dem Fußballplatz:
 Heut' kann es ihn gar nicht reizen,
 er läßt mich allein,
 heute reißt ihn nur der Rasen,
 ach, ich könnt' ihn kommen lassen,
 magst denn so was sein?
 Jedes Sonntag, jedes Sonntag
 freu' ich mich voll sein!

Rehrein
 Was macht die Fußballbraut am Sonntag-nachmittag,
 ach Gott, was fängt sie da hing an?
 Denn der Verlust schreit am Sonntag-nachmittag,
 nur seinen Ball wie ein Verlobter an!
 Sonst sagt er oft: „Viel Spaß und Meines Pappas!“
 Doch wenn er spielt, dann ist sein Stern ihm schuppig!
 Am Sonntag-nachmittag ist er kein Knecht,
 erst wenn es Abend wird, gehet er wieder mit!

Und dann: „Hinein!“

Marschlied
 Text: Bruno Dals / Musik: Michael Jary
 O Kameraden und ein Gedanke: Glaubt an den Sieg!
 O Kameraden und laßt uns im Glauben an den Sieg!
 Wo ein Mann geht die wilde Jagd aus Leder ran!
 Rehrein
 Und dann: „Hinein!“ Und dann: „Hinein!“
 Reiner kämpft für sich allein,
 wir haben zwanzigtausend Buben!
 Und dann: „Hinein!“ Und dann: „Hinein!“
 Da gibt's keinen, der uns haben kann,
 wir stärken los, wir greifen an!
 Das ist Musik für uns, wenn die Tribünen schrei'n,
 „Hinein! Hinein! Hinein!“

Die Noten der Lieder sind im Daxoskion-Verlag Berlin W 30 erschienen

Nr. 326 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Hinzberg, Berlin-Wilmersdorf. Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaft Franco & Co. KG, Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupferstichdruck: August Scherl Nachf. Berlin SW 68. — Printed in Germany. — Einzeln in Deutschland 10 Pfennig.

Multiplizierte
Film-Kurier

DAS GROSSE



SPIEL